

Ex-Weltmeister gewinnt Hainberg-Trophy

72 Tennisspieler haben in Göttingen um die Hainberg-Trophy gekämpft. Doch nicht allein um den Pokal ging es, sondern auch um Punkte in der DTB-Rangliste und die Teilnahme an den Masters in Hannover.



Großansicht 

Ein Weltmeister aus Witzenhausen: Klaus Fuhrmann lässt seinen Gegnern kaum eine Chance.

Von Hauke Rudolph

Göttingen. Viele Teilnehmer, super Wetter und tolle Leistungen: Das vom Göttinger Tennisclub (GTC) ausgerichtete 2. Hainberg-Trophy-Turnier war, wie schon im vergangenen Jahr, wieder ein voller Erfolg. 72 Spieler aus Göttingen und der Region, aber auch aus Hamburg, Cuxhaven und Eisenach spielten auf der Anlage an der Bismarckstraße nicht nur um Punkt, Satz und Sieg, sondern sie wollten auch einen der Pokale erringen und Punkte für die

Rangliste des Deutschen Tennis Bundes (DTB) erkämpfen. Einige hofften darüber hinaus, sich die Teilnahme am Masters in Hannover zu sichern – immerhin war die Hainberg-Trophy dafür die vorletzte Möglichkeit. Gespielt wurde in verschiedenen Altersklassen, wobei die der 30- bis 44-Jährigen die jüngste, die der über 65-Jährigen die älteste war. Das Turnier zog sich über drei Tage hin, von denen es nur am Freitagnachmittag kurz regnete. Dies wurde von Spielern und Verantwortlichen begrüßt, denn die Feuchtigkeit sorgte dafür, dass die Plätze härter und somit besser bespielbar waren.

Einer der herausragenden Akteure war Klaus Fuhrmann aus Witzenhausen. Nicht weniger als 14 erste Plätze bei Weltmeisterschaften, 28 Triumphe bei Europameisterschaften und 44 Siege bei Deutschen Meisterschaften (jeweils im Seniorenbereich) hat der 72-Jährige errungen. Auch im Göttinger Turnier beherrschte er die Konkurrenz klar, gewann das Halbfinale seiner Altersklasse mit 6:0, 6:0 und das anschließende Finale mit 6:0, 6:3.

Camper neben dem Court

Weniger in sportlicher Hinsicht als durch seine Qualitäten als Camper machte er in der Altersklasse 60 gestartete Siegfried Geider aus Hamburg auf sich aufmerksam: Er reiste als einziger Teilnehmer mit Rucksack und Zelt an und übernachtete während des dreitägigen Turniers auf der Anlage.

Ganz besonders freuten sich die Mitglieder des GTC über den Sieg ihrer Vereinskameradin Christiane Gatz, die in der Klasse der Damen ab 50 gewann. „Mein erster Erfolg bei einem größeren Turnier“, jubelte die Lokalmatadorin, die sonst in der Damen 30 des GTC in der Nordliga, der zweithöchsten Klasse, antritt.

Wilhelm Holz vom Niedersächsischen Tennisverband zollte den Ausrichtern ein großes Lob: „Das Turnier ist vorbildlich organisiert, die Plätze sowie die gesamte Anlage befinden sich in einem sehr guten Zustand.“ Auf die Frage, ob Göttingen auch nächstes Jahr wieder als Ausrichterstadt in Frage kommt, antwortete er mit „selbstverständlich“. „Wenn die Göttinger das Turnier wollen, dann kriegen sie es auch.“

Ob dem so ist, steht allerdings noch nicht fest. „In erster Linie hängt das davon ab, ob wir mehr Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft an Land ziehen können“, so GTC-Vorsitzender und Turnierdirektor Reiner Beushausen. „Mit nur einem Sponsor – wie in diesem Jahr – wird es knapp werden.“

Finalergebnisse

Damen 30/40: Katerina Zajacova – Susanne Mackensen 6:2, 6:1. – Damen 50: Christiane Gatz – Edeltraut Horstmann 6:2, 6:4. – Herren 30/40: Lars Viebrock – Szymon Janicki 6:2, 6:2. – Herren 45/50: Manfred Minkner – Frank Schwarz 6:4, 7:5. – Herren 55: Rolf Kluge – Manfred Ruhl 3:6, 6:3, 6:3. – Herren 60: Werner Rauch – Georg Lagocki 6:3, 3:6, 6:2. – Herren 65/70: Klaus Fuhrmann – Dieter Zajonc 6:0, 6:3. – Herren Doppel: Sippel/Kohler – Klein/Neumann 6:2, 6:4.

Veröffentlicht am 19.08.2008 14:27 Uhr
Zuletzt aktualisiert am 19.08.2008 20:57 Uhr

Aktuelle Bewertung

0 / (0 votes)

Um eine Bewertung abzugeben, melden Sie sich bitte an oder geben Sie den angezeigten Code ein!



Geben Sie bitte die in der Grafik rechts angezeigten 4 Zeichen ein: